

Tag des offenen Denkmals



Auch zur Decke des Kirchenschiffes von St. Mauritius in Enniger gab es interessante Informationen. Bilder: Hübl

Kirche und Mühle erkundet

Ennigerloh / Enniger (hh). Am Tag des offenen Denkmals hatten im Ennigerloher Stadtgebiet zwei historische Bauwerke ihre Türen für die Besucher geöffnet.

Bis zum frühen Nachmittag waren bereits 30 Interessierte in der Ennigerloher Mühle zu Gast gewesen, um sich einen Eindruck von den Sanierungsmaßnahmen, aber auch von der Technik zu verschaffen. Heinz-Josef Heuckmann von den Mühlenfreunden führte die Besucher durch die verschiedenen Etagen des Bau- denkmals und erläuterte die Geschichte und Funktion. „Die Mühle aus dem 19. Jahrhundert ist Hightech in Holz“, so Heuckmann. „Und in zwei Jahren wollen wir hier wieder Getreide mahlen.“ Eine Aussage, die zwei Be-

sucher aus Ahlen in Erstaunen versetzte, denn im Obergeschoss war es zugig, und etwas Regen schlug auch herein. Da im Augenblick die große hölzerne Dachgaube restauriert wird, ist das Dach nicht richtig dicht. Doch nach Abschluss der Arbeiten sind die Mühlenfreunde ihrem Ziel ein Stück näher. Davon war nach dem Rundgang nicht nur Heinz-Josef Heuckmann überzeugt.

Einen Erkundung der besonderen Art konnten Besucher in der St.-Mauritius-Kirche in Enniger machen. Auf Initiative des Heimatvereins und des Kirchenvorstands öffnete das Gotteshaus am Tag des offenen Denkmals seine Türen. Edith Wessels und Georg Koppenstein hatten viel Wissenswertes zusammengetragen. Der

Turm aus dem 12. Jahrhundert und die dreischiffige Hallenkirche aus dem 19. Jahrhundert können auf eine vielschichtige Geschichte zurückblicken. Mit Informationen gespickt nahmen die beiden Heimathistoriker bis zum Nachmittag 40 Interessierte mit auf ihren Rundgang, an dessen Ende die Besteigung des Turms und ein Gang auf den Dachboden des Kirchenschiffs standen. Küster Andreas Hoppe hatte den Weg so abgesichert, dass jeder dahin schauen konnte, wo sonst niemand einen Zugang hat. Und wer wollte, konnte ganz nach oben in die Spitze. Das war nicht jedermanns Sache. Aber für alle, ob schwindelfrei oder nicht, stand fest, dass sich der Besuch gelohnt hatte.



Die Technik der Mühle erläuterte Heinz-Josef Heuckmann (l.) von den Ennigerloher Mühlenfreunden den Ahlenern Henry Beidermühle und Martin Kircheis.